

Pressemitteilung

Paco Fernández

Farbe und Licht / Color y Luz / Colour and Light
Malerei / Pintura / Painting

Giuseppe Spagnulo

Ferri Spezzati 1972 - 2003

21. Mai bis 20. August 2005

Seit dem 21. Mai zeigt die Galerie m Bochum in zwei parallelen Ausstellungen die neusten Arbeiten des 1950 geborenen Spaniers Paco Fernández und gleichzeitig Skulpturen und Zeichnungen des Italienischen, 1936 geborenen Künstlers Giuseppe Spagnulo.

Die Gegenüberstellung der Werke dieser beiden Künstler fasziniert durch die extreme Unterschiedlichkeit ihres künstlerischen Ausdrucks und die dadurch entstehende Spannung: Leichtigkeit, Verspieltheit und Farbigkeit in den Objekten von Paco Fernández treffen auf die Schwere und massive Präsenz der Eisen- und Stahlskulpturen sowie auf die tief schwarzen, kraftvollen Zeichnungen von Giuseppe Spagnulo.

In einer heiteren, breiten Farbpalette in unterschiedlichsten Formen leuchten die Werke von Paco Fernández in den Räumen der Galerie m Bochum. Befreit von jeglicher Monotonie und Festlegung in der Form behaupten sie ihre Autonomie in Form und Farbe. Sie setzen sich zusammen aus Holzstücken verschiedener Größen, Längen und Schnitte, die sich in unterschiedlichen Winkeln und Positionen zu einer Struktur vereinen und anordnen. Teils erscheinen sie in einer lichten Form wie schwebend vor den Galeriewänden, teils zeigen sie eine starke Präsenz durch ihre formale Ursprünglichkeit und kräftige Farbigkeit von rot, orange, gelb und blau Tönen. Paco Fernández' Werk ist heiter, Licht- und Farbdurchflutet. Doch es ist ebenso ernsthaft, geheimnisvoll, vielschichtig in die Tiefe gehend. Einige seiner Arbeiten beschäftigen sich mit der Kreuzform, befreien sie aus ihrer Starre und lassen sie lebendig werden. Andere, scheinbar monochrom weiße Arbeiten leuchten aus sich selbst heraus und sind umgeben von einem geheimnisvollen Licht.

Dem gegenüber stehen die massiven Skulpturen und kräftigen Zeichnungen von Giuseppe Spagnulo. Zu den drei bereits vor der Galerie und im Schlosspark installierten Skulpturen sind zwei neue Werke des Künstlers im Parkgelände von Haus Weitmar zu sehen: Unmittelbar und eindrucksvoll in ihrer physischen Präsenz zeigen sich z. B. „La Grande Ruota Ferro Spezzato“ und „Ferro Spezzato – Blocco“ dem Betrachter und konfrontieren ihn mit ihrer Größe und Masse. In beiden, aus Stahl geschmiedeten Arbeiten, ging Spagnulo von einer elementaren geometrischen Form aus und spaltet die wuchtige, tonnenschwere Stahlmasse in zwei neue Formen. „La Grande Ruota“ basiert auf einer 80 cm dicken kreisförmigen Scheibe, aus der Spagnulo das größtmögliche Quadrat heraus brannte und es so nach unten drückte, dass Aussenkreis und Quadrat gegeneinander verschoben sind und sich gleichzeitig gegenseitig stützen. Durch die Trennung und Aufspaltung der Stahlmasse in zwei Formen scheint die Schwerkraft scheinbar aufgehoben und das massive Material erscheint plötzlich seltsam verletzlich, lebendig und fragil.